

Übersicht

über die vom Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde in seiner Sitzung am 09.09.2021 behandelten Tagesordnungspunkte:

TOP	Beratungsgegenstand	Ergebnis
	Öffentlicher Teil	
1	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung, Anträge zur Tagesordnung	s. Niederschrift
2	Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde am 27.05.2021	anerkannt
3.1 3.2	Bericht des Vorsitzenden Beteiligung des Vorsitzenden gem. § 70 Abs. 7 LNatSchG NRW	s. Niederschrift
4	Erteilung einer Erlaubnis zur Grundwasserentnahme sowie zur Einleitung von Niederschlags- und Klarwassers in die Agger	12 x ja 3 x nein
5	Planfeststellungsverfahren zur Erweiterung des Hochwasserrückhaltebeckens Auelsbach in Lohmar	15 x ja einstimmig
6	Verordnung für das Naturschutzgebiet „Segelfluggelände Eudenbach“ in Königswinter und Bad Honnef	Kenntnisnahme
7	Rekultivierung Steinbruch Hühnerberg (NSG/FFH-Gebiet) durch Teilverfüllung mit Erdaushub	Kenntnisnahme
8	Sanierung des Fußweges - Oberweingartenweg – zwischen Drachenfelsbahn und Lemmerzbad	13 x ja 1 x nein 1 x Enthaltung
9	Anbringung von 3 Markierungszeichen an vorhandenen Holzpfählen im Naturschutzgebiet „An der Roisdorfer Hufebahn“	15 x ja einstimmig
10	Sachstandsbericht der Autobahn GmbH zur Rheinspange Bornheim – Niederkassel	entfällt
11 12	Mitteilungen der Verwaltung - Ersatzgeldbericht Allgemeine Mitteilungen und Anfragen	s. Niederschrift s. Niederschrift
	Nicht öffentlicher Teil:	
13.1	Mitteilungen der Verwaltung	-----
13.2	Allgemeine Mitteilungen und Anfragen	-----

Niederschrift

über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde am 09.09.2021

Vorbemerkungen:

- Sitzungsbeginn:** 15:07 Uhr
Ende der Sitzung: 17.39 Uhr
Ort der Sitzung: Raum Sieg und Agger
Datum der Einladung: 23.08.2021

Stimmberechtigt anwesend waren folgende Mitglieder und Stellvertreter:

1. Efferoth, Hans-Peter
2. Haupts, Michael
3. Heuser, Hans-Heiner
4. Jakob, Ralf
5. Limper, Wilfried
6. Lorenz, Christoph
7. Manner, Fritz
8. Möhlenbruch, Dr. Norbert (Vorsitzender) anwesend bis einschließlich TOP 11
9. Pacyna, Dr. Michael stellvertretender Vorsitz ab TOP 12
10. Rauer, Hans Werner
11. Rohmer, Dr. Franz Friedrich in Vertretung für den unbesetzten Mitgliederplatz
12. Schellberg, Heinz in Vertretung für Frau Krion
13. Tochtrop, Martin in Vertretung für Abs, Dr. Christoph
14. Weiss, Friedhelm in Vertretung für Graf von Nesselrode, Maximilian
15. Zander, Monika

Von der Verwaltung waren anwesend:

1. Herr Kötterheinrich Amt für Umwelt- und Naturschutz
2. Herr Rüter Amt für Umwelt- und Naturschutz
3. Herr Thomas Amt für Umwelt- und Naturschutz
4. Frau Pischke (Schriftführerin) Amt für Umwelt- und Naturschutz
5. Herr Schuth Amt für Umwelt- und Naturschutz
6. Herr Steinheuer Amt für Umwelt- und Naturschutz

Gäste

- Frau Rietmann, Planungsbüro Rietmann zu TOP 4, 5
Herr Dr. Rehberg, Planungsbüro Rietmann zu TOP 4
Frau Mehldau, AGGUA Troisdorf zu TOP 4
Frau Hilgenberg, Stadt Lohmar zu TOP 5
Frau Reuber, Planungsbüro Rietmann zu TOP 5
Frau Beck, Planungsbüro zu TOP 5
Herr Blau, Rhein. Provinzial-, Basalt- und Lavawerke GmbH &Co. oHG zu TOP 7

Herr Justen, Wasser und Boden GmbH
Herr Benninghoff, SWECO GmbH
Herr Kuhl, Heimat- und Eifelverein Bornheim

zu TOP 7
zu TOP 7
zu TOP 9

Öffentlicher Teil

Tagesordnungs- punkt	Beratungsgegenstand
1	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung, Anträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder des Naturschutzbeirates, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste und die Presse.

Er stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest und bat um Anträge zur Tagesordnung.

Es wurden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Hinweis der Verwaltung:

Von der Sitzung wurden Tonaufnahmen erstellt.

Nach Anerkennung der Niederschrift erfolgt die Löschung der Aufnahmen.

2	Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde am 27.05.2021
---	---

Die Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde wurde anerkannt.

Abstimmungsergebnis: 14 x ja einstimmig

3.1	Bericht des Vorsitzenden
3.2	Beteiligung des Vorsitzenden gem. § 70 Abs. 7 LNatSchG

3.1.1

Der Vorsitzende berichtete über die Auswirkungen der Flutkatastrophe am 14. und 15. 07.2021 im Rhein-Sieg-Kreis. Die Gewalt des Wassers habe kleine Bäche zu Flüssen werden lassen. Der Naturschutzbeirat habe sich in der Vergangenheit für mehr Rückhalteräume und für mehr Auwald ausgesprochen. Es müssten jedoch mehr Rückhalteräume geschaffen, die Bebauungspläne in den Fluss- und Bachauen und die Querungen der Gewässer mit Bauwerken, wie Autobahnen, überprüft und Versiegelung kritisch hinterfragt werden.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) habe im Juni 2021 eine nationale Wasserstrategie verkündet, die sich mit Trinkwasser, Talsperren und der Frage der Abwässer beschäftige. Flutwasser sei nicht berücksichtigt worden. Der Vorsitzende äußerte, dass zukünftig eine eigene Strategie für Hochwasser nötig sein werde, über Ländergrenzen hinaus. Der Naturschutzbeirat biete seine Unterstützung bei der Entwicklung von Konzepten an.

Der Vorsitzende teilte mit, dass eine Änderung der Geschäftsordnung, den Stellvertretern ein Rederecht im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu ermöglichen, nicht umsetzbar sei. Die Durchführungsverordnung des Landesnaturschutzgesetzes sehe keine Rederecht für Stellvertreter im nichtöffentlichen Teil vor. Der Vorsitzende äußerte die Bitte an den Beirat, bei Erforderlichkeit einem stellvertretenden Mitglied ein Rederecht im nicht öffentlichen Teil zu ermöglichen.

Der Vorsitzende teilte mit, er habe sich dafür eingesetzt, dass die Stacheldrähte als Einzäunung im Siebengebirge entfernt wurden. Da die Zäune zur Haltung der Schafe jedoch notwendig seien, werde nun die Einzäunung oberhalb mit Glattrahdraht ausgestattet.

Hinsichtlich einer Absperrung an der Wolkenburg um den Zugang zu den Feldköpfen zu verhindern erläuterte er, gebe es durch „Chance 7“ eine Möglichkeit einen Staketenzaun zu errichten. Offen sei noch der Umfang einer Beschilderung.

3.2

Der Vorsitzende teilte mit, dass keine Eilentscheidungen getroffen wurden:

4	Erteilung einer Erlaubnis zur Grundwasserentnahme sowie zur Einleitung von Niederschlags- und Klarwassers in die Agger
---	--

Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Befreiung, unter der Maßgabe eines erneuten Monitorings für die Einleitung nach 2 und 5 Jahren, einer Fortführung der bisherigen regelmäßigen Messungen des Einleitungswassers sowie einem entsprechenden Genehmigungswiderruf.

Abstimmungsergebnis: 12 x ja
3 x nein

5	Planfeststellungsverfahren zur Erweiterung des Hochwasserrückhaltebeckens Auelsbach in Lohmar
---	---

Herr Jakob äußerte Bedenken gegen die Anlegung einer Glatthaferwiese, die keine Überstauung vertrage. Er schlug vor, die Glatthaferwiese mit einem Saatgut zu mischen, dass einer Feucht- bzw. Nasswiese näherkomme.

Herr Schuth erläuterte, dass die untere Naturschutzbehörde im Rahmen der Stellungnahme an die Bezirksregierung fordern werde, die Stadt Lohmar als Vorhabenträger aufzufordern, nach der Planfeststellung einen konkreten Pflegeplan zu erstellen. Ziel sei es, eine strukturreiche Wiesenlandschaft zu erstellen. Je nach Ergebnis der Pflegeplanung könne man zu dem Ergebnis kommen, an verschiedenen Stellen mit Regiosaatgut auf artenarmen Standorten Initialeinsaaten vorzunehmen.

Der Vorsitzende regte an, darüber nachzudenken, ob die Errichtung der Regenrückhaltebecken auch mittels kleiner ständiger Wasserflächen, Teiche, wie auch Himmelsteiche, möglich wäre. Diese könnten den Amphibien dienen.

Herr Kötterheinrich gab zu bedenken, dass es von der Art und der Funktion des Rückhaltebeckens abhängt, ob solche Blenken oder wechselfeuchte Zonen angelegt werden könnten. Es müsse u.a. geprüft werden, ob es die Unterhaltung des Beckens erschwere oder unmöglich mache. Manchmal seien die Becken mit Versickerungsböden zur Versickerung in das Grundwasser ausgestattet. Auch könnten Arten, die in diesen Bereichen neuen Lebensraum gefunden hätten, durch Schwallwellen davongetragen werden und nicht überleben.

Der Vorsitzende bat um eine Rückmeldung, wie die Bezirksregierung die Errichtung von Kleingewässern sehe. Er plädiere dafür, dass dies bei öffentlichen Vorhaben möglich gemacht werden sollte.

**Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Befreiung.
Abstimmungsergebnis: 15 x ja einstimmig**

6	Verordnung für das Naturschutzgebiet „Segelfluggelände Eudenbach“ in Königswinter und Bad Honnef
---	---

Herr Dr. Rohmer bemängelte, dass eine wertvolle ökologische Fläche, ein Streifen von 8-10 m parallel zum Munitionsdepot, nicht mehr Inhalt der Gebietskulisse sei. Zu § 4 Abs. 3 Satz 1 und 2 der Verordnung äußerte er Bedenken. Er stelle eine Erleichterung dar, um Ausnahmen zu erteilen. Vielmehr sollte z.B. bei der Fortschreibung abgelaufener Genehmigungen und Erlaubnisse eine verschärfte Prüfung stattfinden. Er plädiere für den Wegfall des § 4 Abs. 3 der Verordnung. Innerhalb der Verbote des § 4 Abs. 2 der Verordnung sei schon die Erteilung von Ausnahmen möglich. Eine Vielzahl der Fälle seien schon Gegenstand der Unberührtheiten in § 7 der Verordnung. Es erschließe sich ihm nicht, warum diese auch noch in § 4 Abs. 2 der Verordnung aufgeführt würden.

Herr Kötterheinrich führte an, dass die Möglichkeit der Erteilung einer Ausnahme nicht beinhalte, Ziele des Naturschutzes auszuhöhlen. Sofern die Möglichkeit einer Ausnahme nicht bestehe, gäbe es nur noch die Möglichkeit der Erteilung einer Befreiung. Dies sei der Sache oftmals nicht angemessen.

Herr Jakob regte an, die Fläche der Bundeswehr –Munitionslager- in die Gebietskulisse mit aufzunehmen, da dort seltene Orchideenarten zu finden seien.

Herr Dr. Pacyna schlug vor, dass der BUND seine Anregungen und Bedenken unmittelbar an die Bezirksregierung richte mit der Bitte um Antwort.

Der Vorsitzende bat darum, zukünftig die bisherige Verordnung dem neuen Entwurf zum Vergleich beizufügen.

Herr Limper begrüßte es, dass für die Aufstellung von Bienenvölkern Ausnahmen zugelassen werden können. Da eine geregelte geringe Zahl von Bienenvölkern keine Beeinträchtigung von anderen Insektenarten darstellen würde, sondern sich günstig auf die Flora auswirke, schlug er vor, eine bestimmte Anzahl im Verhältnis zu einer Flächengröße generell zuzulassen, z.B. 2 Völker je Hektar.

Der Naturschutzbeirat nahm Kenntnis.

7	Rekultivierung Steinbruch Hühnerberg (NSG/FFH-Gebiet) durch Teilverfüllung mit Erdaushub
---	---

Herr Blau und Herr Benninghoff stellten die Rekultivierung dar.

Der Naturschutzbeirat nahm Kenntnis.

8	Sanierung des Fußweges - Oberweingartenweg – zwischen Drachenfelsbahn und Lemerzbad
---	--

Herr Dr. Rohmer äußerte Bedenken, dass der Weg asphaltierte werde und befürwortete, dass das Gelände in der vorhandenen Form als Holzbalkengeländer wiederhergestellt werden soll.

Herr Jakob schlug unter Bezugnahme auf die Eingangsworte des Vorsitzenden zur Flutkatastrophe vor, dass der Beirat die Gemeinden darüber informiere, dass Asphaltierung nur dort gemacht werden, wo sie notwendig sei.

Herr Rüter erläuterte, dass es sich um einen rechtmäßig bestehenden Asphaltweg handele, dessen Erneuerung eine Unterhaltungsmaßnahme darstelle. Des Weiteren erfordere die extreme Steigung des Weges eine Asphaltierung. Eine Beleuchtung erfolge nicht.

Frau Rietmann führte aus, das Gelände werde in der vorhandenen Form wiederhergestellt. Die Steigung des Weges lasse einen Bau mit einer wassergebunden oder schottergebundenen Decke nicht zu. Durch Abschwemmen sei dann keine dauerhafte verkehrssichere Wegeführung zu gewährleisten.

Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Befreiung.

Abstimmungsergebnis: 13 x ja

1 x nein

1 x Enthaltung

9	Anbringung von 3 Markierungszeichen an vorhandenen Holzpfählen im Naturschutzgebiet „An der Roisdorfer Hufebahn“
---	---

Herr Kuhl erklärte sich bereit, über Änderungen der Wegeführung des „Bornheimer Quellenweges“ zu sprechen, wenn möglicherweise zukünftig durch die Stadt Bornheim Wegeabschnitte eingezogen werden.

Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Befreiung.

Abstimmungsergebnis: 15 x ja

10	Sachstandsbericht der Autobahn GmbH zur Rheinspange Bornheim – Niederkassel
----	--

Der Tagesordnungspunkt entfiel und wird nach Vorliegen der Umweltverträglichkeitsstudie nachgeholt.

11	Mitteilungen der Verwaltung
-----------	------------------------------------

Herr Rüter stellte den Ersatzgeldbericht vor.

Der Vorsitzende verließ im Anschluss die Sitzung.

12	Allgemeine Mitteilungen und Anfragen
-----------	---

Herr Dr. Pacyna übernahm als Stellvertretender Vorsitzender den Vorsitz der Sitzung.

Herr Jakob fragte nach dem Sachstand zum Verfahren gegen das Regionalforstamt, wegen der Zerstörung eines Biotops mit vom Aussterben bedrohten Moosen.

Auskunft der Verwaltung:

Das Regionalforstamt hat nach den Vorgaben der unteren Naturschutzbehörde Nacharbeiten durchgeführt (insbesondere Abräumung von Schlagraum) und Nachpflanzungen getätigt, so dass sich dort wieder ein naturnahes Bachtal entwickeln kann.

Herr Jakob fragte nach dem Sachstand der Planung, eine Besucherlenkung im Siebengebirge vorzunehmen. Es sollten Anschreiben an die Eigentümer erfolgen.

Auskunft der Verwaltung:

In den kommenden Monaten werden im Auftrag bzw. in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:

- a) die Basismarkierung (rote und gelbe Dreiecke) erneuert,
- b) an den Eingangsstellen auf die Wegeregulierung hingewiesen sowie
- c) an besonders kritischen Punkten Schilder aufgestellt, die darauf hinweisen, dass die betreffenden Wege nicht begangen oder befahren werden dürfen (Negativbeschilderung).

Herr Dr. Pacyna fragte zum Sachstand der Entwicklung des Naturschutzgebietes „Zur Roisdorfer Hufbahn“ in Bornheim.

Auskunft der Verwaltung:

Landschaftsplan 2 Bornheim – Sachstand zum Änderungsverfahren

Zum Änderungsverfahren des Landschaftsplan 2 ergibt sich kein neuer Sachstand. Die Verwaltung musste sich aus Kapazitätsgründen vorrangig auf die Fortsetzung der Bearbeitung der Planverfahren zum Landschaftsplan 7 und zum Landschaftsplan 3 konzentrieren. Darüber hinaus wurden die Änderungsverfahren zur Harmonisierung der allgemeinen Festsetzungen der Landschaftspläne auf den Weg gebracht. Die Grundzüge dieser Änderungen sollen auch in das Änderungsverfahren zum Landschaftsplan 2 Bornheim einfließen, unabhängig von möglichen konkreten Änderungen im Bereich Roisdorfer Hufbahn.

Nicht öffentlicher Teil

13.1	Mitteilungen der Verwaltung Allgemeine Mitteilungen und Anfragen
13.2	

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

gez. Dr. Möhlenbruch
(Vorsitzender)



Pischke
(Schriftführerin)